

## Anzeigebblatt.

Berlin, 17. November 1905.

P. P.

Dem verehrlichen Gesamtbuchhandel gestatten wir uns, die höflich. Mitteilung zu machen, dass wir vor kurzem, separat von unserer Verlagsbuchhandlung, vier Sortimentsfilialen am hiesigen Platze, und zwar:

W. 30, Hohenstaufenstrasse 60, Ecke Eisenacherstrasse,  
SW. 14, Jerusalemerstrasse 59, Ecke Kochstrasse,  
NW. 21, Turmstrasse 17,  
O. 27, An der Jannowitz-Brücke, Ecke Holzmarktstrasse

eröffnet haben.

Wir bemerken ferner, dass wir für Verlag und Sortiment streng getrennte Konten führen, und dass unsere Kommission nach wie vor in den bewährten Händen des Herrn Carl Fr. Fleischer verbleibt.

Hochachtungsvoll

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16 und Lindenstr. 101/102.

D. Dreyer & Co.  
Verlagsbuchhandlung.

— Die Geschäftsräume —

unserer Verlagsbuchhandlung befinden sich

von jetzt ab

**REUDNITZ, Kohlgartenstr. 52.**

Leipzig-R., Anfang November 1905.

W. Vobach & Co.  
Telephon Nr. 1675.

### Wohnortswechsel!

Am 18. November d. J. verlege ich mein Geschäft nach **Ballensiedt a/Sarz**, wohin ich für die Folge Korrespondenzen und Bestellungen zu richten bitte. Mein Verlag wird bis auf die „Anhaltische Schreibschule“ von Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig ausgeliefert.

Dessau, am 16. November 1905.

Paul Baumann's Verlagsbuchhandlung.

Ich übernahm die Kommission der am 1. November 1905 gegründeten Firma

**Literarische Anstalt**  
(Inh. David Widmann)

Verlag — Sortiment — Grossantiquariat,  
Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 22,

liefere deren Verlagsartikel zu Originalpreisen aus und bitte, meiner Kommittentin sämtliche Zirkulare, Wahlzettel, Prospekte etc. direkt oder über Leipzig zugehen zu lassen.

Leipzig. **Louis Naumann.**

Hierdurch zeige ich an, dass ich die Kommission für die Firma P. Graewe in Merzig übernommen habe.

Leipzig, 17. November 1905.

**Otto Maier.**

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchdruckereibesizers **Robert Stricker**, Inhabers der Firma **Thormann & Goetsch** in Berlin, Vesselftr. 17, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin auf den **8. Dezember 1905**, vormittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht I hier selbst, Neue Friedrichstraße 13/14, III. Stock, Zimmer 106—108, bestimmt.

Berlin, den 11. November 1905.

Der Gerichtsschreiber  
des königlichen Amtsgerichts I. Abteilung 82.  
(Dtschr. Reichsanzeiger Nr. 272 v. 17. Nov. 1905.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Berlin W. 30, 15. November 1905.  
Schwäbischestr. 25.

Aus dem Verlage

**Hugo Angermann, Dresden-A.**  
erwarben wir

**Angermanns Bibliothek für Bibliophilen\*):**

- Band 1. Hans Sachs. (1904.) M 8.— ord.  
„ 2. Reuter (1904.) Schelmuffsky.  
M 7.— ord.  
„ 3. Abraham a Santa Clara, Etwas für Alle. (1905.) M 10.— ord.  
„ 4. Ulrich von Hutten, Gesprächbüchlein. (1905.) M 8,50 ord.

**Kabinetstücke der Weltliteratur\*):**

- Band 1. Der Romaneines Papstes. M 2.— ord.  
„ 2. Fernando de Rojas, die Celestine
- und bitten wir, Ihre Bestellungen gef. nur an uns richten zu wollen. Die à condition gelieferten Exemplare sind auf unser Konto zu übertragen, und machen wir nächster Tage den betr. Firmen hierüber noch direkte Mitteilung.

Hochachtungsvoll

**Heilbrunn & Co., G. m. b. H.**

\*) Wird bestätigt:

15. November 1905.

Willibald Wetzlich, Rechtsanwalt  
als Verwalter des Hugo Angermannschen  
Nachlasses in Dresden.

Heute erteilte ich meinem Sohne Karl Friedr. Aug. Profura und bitte, von seiner Firmenzeichnung Kenntnis zu nehmen.

**A. Frederking**

vorm. Gasmann'sche Sortiments-  
Buchhandlung.

Karl Frederking wird zeichnen:

ppa. **A. Frederking**

vorm. Gasmann'sche Sortim.-Buchhandlung  
A. Frederking.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:  
Verlag der „Politik“ (Paul Pacher)  
in Salzburg.

Monatsschrift für politische Erziehung.  
Liefere das Blatt zu Originalbedingungen aus:  
pro anno M 2.40/1.80 und 11/10  
pro Semester M 1.30/1.— und 11/10  
aparte Hefte ord. M —.25, netto —.18  
und empfehle namentlich Buchhandlungen,  
die Kundschaft in Österreich-Ungarn haben,  
Probenummern zu verlangen.  
Leipzig. **Louis Naumann.**

### Verkaufsanträge.

In Nord-, Mittel- und Süddeutschland, Österreich und in der Schweiz habe ich grössere, mittlere und kleinere Sortimentsbuchhandlungen, ohne und mit Schreibwaren, darunter einige **Muster-geschäfte**, zu sehr vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Herren, die sich selbständig machen wollen, bitte ich, sich unter Angabe der ihnen zur Verfügung stehenden Mittel mit mir in Verbindung zu setzen.

Leipzig.

**Bruno Witt.**

### Verkaufsantrag.

In stark besuchter Universitätsstadt Süddeutschlands ist e. angesehenes **Antiquariat** mit grossem Lager vorgerückten Alters des Besitzers halber zu billigem Preise abzugeben. Das Lager ist katalogisiert, so dass ohne Aufenthalt mehrere Kataloge ausgegeben werden können. Anfragen befördert die Geschäftsstelle d. B.-V. unter  $\ddagger$  3771.

— Wochenschrift —

erstklassiges Insertionsorgan (Inserteinnahm. ca. 100 000 M p. a.) ist für 120 000 M wegen Krankheit des Besitzers verkäuflich! Anzahlg. ca. 80 000 M. Näh. ert. u. 783

Julius Bloem, Dresden 14.

### Sammlung

vorzüglicher belletristischer Werke erster Autoren mit einem Einheitspreis von M. 1.— pro Band ist preiswert zu verkaufen. Die Kollektion ist gut eingeführt. Einige Firmen beziehen ständig größere Partien. Mit d. Sammlung v. vornehm literarischen Gepräge wird ein ganz bedeutender Reingewinn erzielt, da die Herstellungskosten geringe u. die Honorarbedingungen gute sind. Herren mit einem Kapital von M. 15 000, die ein angenehmes, leichtes, sicheres Geschäft kaufen wollen, wenden sich unter L. A. 3897 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

### Wiener Buchhandlung und Antiquariat

mit festem Lager nur guter, gangbarer Bücher, wohl assortiert, auf einem der besten Posten der inneren Stadt, elegant eingerichtet, mässiger Zins, billig zu verkaufen und ab Neujahr, event. früher, zu übernehmen. Preis K 30 000. Nur ernste Bewerber mit nachweisbaren Mitteln wollen sich unter „M. R. B. 3925“ an die Geschäftsstelle d. B.-V. melden.

Kleiner Verlag teils evang. Richtung ist für M 3000 zu verkaufen. R. u. 3929 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.